

Bewegung in der Wiener Stadthalle: Wander Bertonis Stahlplastik „Die Bewegung“ hat einen neuen Standort

Mit der Errichtung der Wiener Stadthalle wurden im Rahmen der Initiative „Kunst am Bau“ Werke von bedeutenden Künstlern geschaffen. Am Gelände der Wiener Stadthalle befinden sich durch das Engagement der Stadt Wien Arbeiten von Herbert Boeckl, Carl Unger, Fritz Wotruba, Maria Bilger, Heinz Leinfellner, Johann Fuhrmann und Wander Bertoni. Roland Rainer, der Doyen der österreichischen Architektur, betrachtete die Wiener Stadthalle als Gesamtkunstwerk und die Künstler wurden beauftragt, ihre Werke in Symbiose mit der Architektur zu gestalten.

Die „Bewegung“

Wander Bertoni hat mit seiner ersten Stahlplastik „Die Bewegung“ neben seinem Lehrer Fritz Wotruba eine bedeutende Skulptur für die Wiener Stadthalle geschaffen. Der Aufstellungsort am rückwärtigen Parkplatz war für die Sicherheit des Kunstwerkes zunehmend ungünstig und wurde diesem auch nicht gerecht, nun wurde ein neuer Standort gefunden. Gleichzeitig mit der Versetzung erhielt die Skulptur einen neuen Sockel und eine restauratorische Pflege der Oberflächen. So kam Bewegung in die „Bewegung“: *„Die Stadt Wien hat hier als Auftraggeber ein wichtiges Bekenntnis zur zeitgenössischen Kunst im öffentlichen Raum abgelegt. Wander Bertonis „Bewegung“ hat dabei hohe Symbolkraft. Umso wichtiger, dass diese Skulptur nun allen BesucherInnen der Wiener Stadthalle zugänglich ist“*, sagt Kulturstadtrat Andreas Mailath-Pokorny.

„Roland Rainer wollte ein plastisches Symbol für den Sport. Ich habe den abstrakten Begriff „Die Bewegung“ als Gestaltungsthema ausgewählt, als Ausdruckssymbol aller Sportarten. Für die Ausführung wählte ich das erste Mal rostfreien Stahl als Material.“, so der Bildhauer Wander Bertoni. Die trotz ihrer Höhe von 4,20 m filigrane wirkende Skulptur wurde 1958 am Vogelweidplatz aufgestellt, dem damaligen Eingang für die Sportfunktionäre. *„Die „Bewegung“ ist dem Sport gewidmet, der Begriff steht aber auch für Fortschritt und Entwicklung. Das passt sehr gut zur Wiener Stadthalle, die seit der Eröffnung stets im Wandel und ein Spiegel der aktuellen Unterhaltungskultur ist.“* freut sich auch Wien Holding Geschäftsführer Peter Hanke über den prominenten Standort.

Neuer Standort Roland-Rainer-Platz

Nun präsentiert sich das Kunstwerk, das sich im Eigentum der Stadt Wien und in denkmalpflegerischer Obhut der Kulturabteilung befindet, zwischen der Halle D und der 2006 eröffneten Halle F, weithin sichtbar vom Roland-Rainer-Platz, dem Vorplatz der Wiener Stadthalle, und dem Märzpark.

Über den Roland-Rainer-Platz kommen jährlich ca. eine Million Besucherinnen und Besucher zu den rund 300 Veranstaltungen in die Wiener Stadthalle, deren Aufmerksamkeit nun auch Wander Bertonis „Bewegung“ zu Teil wird. *„Wir freuen uns, Wander Bertoni und sein Werk mit dieser neuen Öffentlichkeit zu würdigen. Allein beim Eurovision Song Contest im Mai werden in Kürze mehr als 100.000 Gäste aus 40 Nationen die Skulptur bewundern.“*, so **Wolfgang Fischer** und **Kurt Gollowitzer**, Geschäftsführer der Wiener Stadthalle, unisono.

Die Wiener Stadthalle, ein Unternehmen der Wien Holding, ist Österreichs größtes Veranstaltungszentrum und eines der ersten Multifunktionszentren Europas.

Der Bildhauer Wander Bertoni

1925 in Codisotto (Reggio Emilia) geboren, kam er 1943 als Zwangsarbeiter nach Wien. Mit Hilfe der Künstlerin Maria Biljan-Bilger aus dem Arbeitslager befreit, gehörte er bereits 1947 zu den Gründungsmitgliedern des Art Clubs, dem auch Friedensreich Hundertwasser und Albert Paris Gütersloh angehörten. Das Bundesdenkmalamt übertrug dem jungen Akademiestudenten Bertoni über Vermittlung seiner Freunde Heinz Leinfellner und Maria Biljan-Bilger - ebenfalls KünstlerInnen die in der Wiener Stadthalle gewirkt haben - Restaurierungsaufträge an kriegsbeschädigten Denkmälern. Bertoni restaurierte unter anderem die Pestsäule am Wiener Graben, den Vermählungsbrunnen am Hohen Markt und den Bacchus-Zug im Wiener Burgtheater. Die Skulptur „Bewegung“ für die Wiener Stadthalle fand große Anerkennung und wurde mit Folgeaufträgen für das Stadttheater Stuttgart (1961 - Bewegung II) und für die Siemens AG (1980 - Bewegung III) um Variationen erweitert.

Wander Bertoni ist der bedeutendste Wotruba-Schüler, der auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten auch mit Alberto Giacometti und Constantin Brancusi in Paris zusammentraf. Im Sinne seines Lehrers Wotruba von der menschlichen Gestalt ausgehend, gelangte Bertoni im Verlauf der Fünfzigerjahre zu einer zunehmend geometrischen Vereinfachung und Klärung der Formen, die wieder weicher und runder wurden, sodass eine neuartige organische Lebendigkeit entstand. Bertoni nahm viermal an der Biennale in Venedig teil, 1958 gewann er den Bildhauerpreis auf der Biennale in Sao Paolo und den Preis der Stadt Wien. Neben zahlreichen Auszeichnungen erhielt Wander Bertoni den Orden der Republik Italien „Cavaliere d’Italia“, das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst sowie den Architekturpreis des Landes Burgenland für sein von Johannes Spalt gebautes Freilichtmuseum in Winden am See. Wander Bertoni feiert am 11. Oktober 2015 seinen 90. Geburtstag.

Rückfragehinweis:

Martina Kuso

Leiterin Corporate Communications
Wiener Stadthalle
Telefon: 01 981 00 587
Mobil: 0664 39 57 690
E-Mail: m.kuso@stadthalle.com

Wolfgang Gatschnegg

Wien Holding Konzernsprecher
Telefon: 01 408 25 69 21
E-Mail: w.gatschnegg@wienholding.at
www.wienholding.at

Renate Rapf

Mediensprecherin StR. Andreas Mailath-Pokorny
Telefon: 01 4000 81175
E-Mail: renate.rapf@wien.gv.at

FOTOS



Die Bewegung I, 1958 - Rostfreier Stahl © Eva Keely

- **FOTODOWNLOAD: Wander Bertoni Bewegung:**
aktuelle Fotos vom Medientermin / neuer Standort ab ca. 12 Uhr
<http://www.stadthalle.com/mediaroom-downloads-foto/158>
- **FOTODOWNLOAD: Kunstwerke in der Wiener Stadthalle**
<http://www.stadthalle.com/mediaroom-downloads-foto/159>

WANDER BERTONI

Biographie, Ausstellungen und Preise:

1925	in Codisotto (Reggio Emilia) geboren
1943	als Zwangsarbeiter in Wien
1946	Gründungsmitglied des „Art Club“ Studium an der Wiener Akademie bei Wotruba
1950, 1952, 1954 und 1966	Teilnahme an der Biennale Venedig
1953	2. Biennale von Sao Paulo
1958	Bildhauerpreis der Biennale de Sao Paulo
1958	Preis der Stadt Wien für Bildende Kunst
1959, 1961 und 1963	Biennale Middelheim - Antwerpen
1965	Berufung an die Hochschule für Angewandte Kunst Leiter der Meisterklasse für Bildhauerei
1986	Ehrenmedaille der Stadt Wien in Gold
1991	Großes Ehrenzeichen des Landes Burgenland
1994	Emeritierung
1999	Orden der Republik Italien „Cavaliere d'Italia“
2001	Architekturpreis des Landes Burgenland, Architekt Prof. Johannes Spalt
2005	Ehrenmitgliedschaft der Universität für Angewandte Kunst
2009	Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse

Wander Bertoni - Freilichtmuseum, Galerie

In Winden am See, am Fuße des Leitha Gebirges, entstanden eine Galerie und ein Freilichtmuseum, in dem zahlreiche Großplastiken des Künstlers auf freiem Gelände ganzjährig zu besichtigen sind. www.wanderbertoni.com.

... und Eiermuseum

Kein Ei gleicht dem anderen: Aus unterschiedlichsten Materialien gefertigt und aus verschiedensten Kulturen, Epochen und Stilen stammend, wird auf dem Areal rund 4.000 Eiern ein gläsernes Nest geboten. www.eiermuseum.com

Lageplan Kunstwerke in der Wiener Stadthalle

- 1 Fritz Wotruba: Natursteinplastik „Stehende Figur“
- 2 Carl Unger: „Orientierungsplan“
- 3 Maria Biljan-Bilger: (auch Biljan-Perz): Mosaik „Mäander“
- 4 Wander Bertoni: Stahlplastik „Die Bewegung“
- 5 Heinz Leinfellner: Marmorintarsia „Ornamente“
- 6 Herbert Boeckl: Bildteppich „Die Welt und der Mensch“
- 7 Johann Fruhmann: Mosaik „Ornament“

